

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 13

Artikel: Schweizerische Eigenart
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-509542>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Heinz Stieger

Schweizerische Eigenart

Während meines kürzlichen Ferienaufenthaltes im Höhenkurort B. mußte ich zum Dorfarzt. Bei Angabe der Personalien fragte der Arzt u. a. nach meinem Jahrgang. Ich: «1897!» Er: «Denn sind Si pensioniert!» Meine Antwort: «Nei, i schaffe no!» Der Arzt: «Worom?» Ich: «Will ichs no gern tue!» Darauf der Arzt, aufschauend und leicht kopfnickend: «En typische Schwizer!»

Kari

Der Pedant

Alles ordnet er, den Zahlen gleich, auf seinem «Kontoblatt». Und er leidet bittre Qualen, wenn – es ist nicht auszumalen – es drauf Ungewohntes hat.

Fest umrissen, eng in Grenzen ist sein Dasein eingesäumt. Meistens nur von «Differenzen», deren bösen Konsequenzen träumt er, – wenn er einmal träumt.

Alle Konten ausgeglichen, streng korrekt in Zahl und Frist. Nichts geändert, durchgestrichen, nie vom Schema abgewichen, dessen Untertan er ist.

Keiner Aendrung, als suspekter Störung, jemals zugewandt. Tief im Schneckenhause steckt er, nichts weckt ihn, und keinen weckt er, denn er ist und bleibt Pedant.

Werner Sabli



Bezugsquellennachweis: A. Schlatter & Co Neuchâtel

SEREMIAS SAMMERMEIER



Kind käned im allgemeine kân Dank

Aber mini eigne Schpröblig sind sogar
Gegenüber ihrem Vatter undankbar,
Und das isch es was mich unablässig kränkt,
Schließlich han ich mine Goofe sLäbe geschänkt!